

# AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per E-Mail im **BOKU-International Relations**, e-mail: [kuwi@boku.ac.at](mailto:kuwi@boku.ac.at) einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist bei BOKU- International Relations, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Vereinbarung).

## GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: anonym

**Studienrichtung: Wildtierökologie und Wildtiermanagement**

**Gastinstitution: Schweizerischer Nationalpark**

**Gastland/Ort: Schweiz, GB**

**Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: von 01 .- 16 . 07. und 18.08 .- 02 . 09.2022**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

2. Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution:

**Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(1 = nicht hilfreich bis 5 = sehr hilfreich)

- 1 BOKU- International Relations
- 5 Lehrende/r an der BOKU
- 1 Studienpläne
- 2 Studierende / Freunde
- 2 Gastinstitution
- 1 Homepage der Gastinstitution

Sonstige:

3. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

4. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch:  Ja  Nein

1. Deutsch	100%	2.
3.		4.

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben?

(Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben)

**5. Gastland**

Da ich mich relativ weit im Osten von Graubünden aufhielt, war es meistens auch möglich Bar in Euro zu bezahlen. Die Lebensmittel und der Benzinpreis sind etwas höher als in Österreich, aber ansonsten empfand ich meinen Aufenthalt als unproblematisch

**6. Gastinstitution**

Da meine Masterarbeit über ein anderes Projekt gelaufen ist, wurde ich nur von einem Mitarbeiter des Schweizerischen Nationalparks betreut, jedoch sehr freundlich und zuvorkommend.

**7. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**8. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

Mit meiner Co-Betreuerin Frau Dr. Schai-Braun (BOKU) und Herrn Dr. Filli (Schweizerischer Nationalpark)

**9. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(1 = niedrig bis 5 = sehr hoch)

4	BOKU-International Relations
5	von Lehrkräften an der BOKU
4	von der Gastinstitution
1	von Studierenden an der Gastinstitution
<input type="checkbox"/>	von anderen:

**10. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse**

Da ich für 2x2 Wochen in der Schweiz war, war mein Aufenthalt sehr unkompliziert und ich musste mich über keine Meldung beim Amt oder dergleichen kümmern. Ich bin sehr froh, dass ich diese Unterstützung bekommen habe.

**11. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?**

Kulturelle Unterschiede sind mir keine aufgefallen und da ich auch Italienisch kann habe ich auch teilweise das Rätoromanisch verstanden. Jedoch kann hier auch jeder Deutsch und so gab es nie Kommunikationsschwierigkeiten.

**12. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?**

Ja                       Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:

**UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN**

**13. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?**

- Studierendenheim                        Hotel / Pension / Gästehaus                        Zimmer in einer Privatwohnung  
  eigene Wohnung                        Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

**14. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?**

- Gastinstitution                        Freunde/Familie  
  Wohnungsmarkt                        Andere: Meine Co-Betreuerin

**15. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1                        2                        3                        4                        5

**16. Wie würden Sie den Unterstandsstandard einschätzen?**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1       2       3       4       5

**17. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?**

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1       2       3       4       5

**18. Wie war der Zugang zu den Computern und zum E-Mail an der Gastinstitution?**

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

1       2       3       4       5

**19. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 250,00 €

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier): 1.298,00 € /Monat,  
davon:

1.078,00 € / Monat	Unterbringung
140,00 € / Monat	Verpflegung
80,00 € / Monat	Fahrtkosten am Studienort
0 / Monat	Kosten für Bücher, Kopien, etc.
0 / Monat	Studiengebühren
/ Monat	Sonstiges:

**GESAMTBEURTEILUNG**

**20. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht:**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1       2       3       4       5

**21. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**22. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

**In akademischer Hinsicht:**

Ich konnte die Feldaufnahmen für meine Masterarbeit ohne Komplikationen durchführen und abschließen und konnte während meiner Feldaufnahmen eine Menge beobachten

**In soziokultureller Hinsicht:**

Da ich die Feldaufnahmen meiner Masterarbeit alleine durchführte und auch in einem privaten Gästehaus untergebracht war, hatte ich sehr wenig Kontakt zu anderen Leuten. Zudem war ich aufgrund der Zweiteilung meiner Feldaufnahmen auch nur kurz hier

**23. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

Nein, keine

**24. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:**

Ja       Nein       weiß nicht

Wenn ja, warum?

**25. Wie kann das KUWI - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

Die vorausgefüllten Word-Dokumente machen es einem teilweise nicht ganz einfach, vor allem wenn es um maximale Satzzeichen geht. Ansonsten hat es sich etwas gezogen bis der Entschluss über die Vergabe bekannt gegeben wurde, aber hat alles gut geklappt.

**Veröffentlichung des Berichts**

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht wird, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an [kuwi@boku.ac.at](mailto:kuwi@boku.ac.at) erklärt werden.

Ja       Nein

# Forschungsbericht

(Kurzdarstellung des Forschungsaufenthaltes aus wissenschaftlicher Sicht, ca. 1 Seite)

Im Zuge der Feldaufnahmen für meine Masterarbeit, war ich im Sommer 2022 für 2 x 2 Wochen in Graubünden im Unterengadin.

Meine Arbeit beschäftigt sich mit der Interaktion zwischen den beiden im Projektgebiet vorkommenden Hasenarten, dem Feldhasen (*Lepus europaeus*) und dem Alpenschneehasen (*Lepus timidus varronis*). Normalerweise kommt der Feldhase hauptsächlich in offenen und halboffenen Tieflandhabitaten vor. In den letzten Jahren wurde jedoch beobachtet, dass der Feldhase sein Territorium ausdehnt und zunehmend Waldlebensräume und höhere Lagen bis zu 2.000 m ü. NN nutzt. Durch den Klimawandel kommt es somit auch in höheren Lagen immer mehr zur Konkurrenz zwischen den beiden Hasenarten. Die Klimaerwärmung sowie die Hybridisierung des Alpenschneehasen mit dem Feldhasen und die daraus resultierende Verdrängung des Alpenschneehasen könnten dessen isolierte Population in Zukunft gefährden.

Bereits seit 3 Jahren wurden im Rahmen eines Projektes in diesem Gebiet genetische Analysen von Kotpellets der beiden sympatrisch vorkommenden Hasenarten durchgeführt. Es konnte beobachtet werden, dass der Kot vor allem an freistehenden Strukturen, wie freiliegenden Steinen oder Solitärbäumen, hinterlassen wurde. Die genetischen Analysen der letzten Jahre ergaben, dass von beiden Hasenarten hauptsächlich männliche Individuen nachgewiesen werden konnten, was auf ein mögliches Territorialverhalten hinweisen könnte.

Im Projektgebiet befinden sich 5 Transekte, welche nun im 4. Jahr beprobt wurden, sowie 2 neue Transekte, welche sich ebenso zwecks ihrer nördlichen Ausrichtung von den anderen 5 aufgrund ihrer südlichen Ausrichtung unterscheiden. Alle umfassen einen Höhenbereich zwischen 1000 und 2500 Meter über dem Meer. Die Transekte wurden jeweils 2 Mal zu Beginn und 2 Mal am Ende der Vegetationsperiode vom Tal ausgehend nach oben hin abgegangen und dabei Kot gesammelt. Dieser wurde, zusammen mit Silica Gel zur besseren Konservierung, in Zentrifugenröhrchen gesammelt und aufbewahrt. Am Ende jeder Aufnahmeperiode wurden die Proben nach Portugal ins CIBIO/Conservation Genetics, CONGEN Labor zur genetischen Analyse verschickt.

Der Kotplatz selbst wurde mit Hilfe eines GPS-Geräts verortet sowie fotografisch festgehalten. Im Umkreis von 10 m wurden Vegetationsdichte und -höhe aufgenommen.

Es stellen sich mir folgende Forschungsfragen:

- I. Hat die Hasenart einen Einfluss auf den Habitattyp des Kotablageplatzes?
- II. Hat das Geschlecht einen Einfluss auf den Habitattyp des Kotablageplatzes?
- III. Hat die Hasenart einen Einfluss auf die Vegetationsdichte und -höhe des Kotablageplatzes?
- IV. Hat das Geschlecht einen Einfluss auf die Vegetationsdichte und -höhe des Kotablageplatzes?

Diese Arbeit soll die räumliche Verteilung der beiden Hasenarten, sowie ihrer jeweiligen Geschlechter besser verständlich machen.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**